

BAHNHOF ohne Barrieren

BoB Freiburg

Freiburg, den 24.02.2017

PRESSEMITTEILUNG

BoB Freiburg begrüßt Fortschritte auf dem Weg zum barrierefreien Hauptbahnhof

Die Aktionsgemeinschaft fordert nun einen verlässlichen Zeitplan.

Rund ein Jahr nachdem die Deutsche Bahn auf der Podiumsdiskussion des Freiburger Bündnisses „Bahnhof ohne Barrieren“ (BoB) Handlungsbedarf am Freiburger Hauptbahnhof zugesagt hat, gibt es weitere Fortschritte zu vermelden:

Michael Groh, Leiter des Regionalbereiches Südwest bestätigte dem Bündnis, dass sich die Stadt Freiburg und die DB AG über die Finanzierung der Vorentwurfsplanung zur Schaffung von Aufzügen am Freiburger Hauptbahnhof geeinigt haben. Nach Aussagen von Groh soll die Vorentwurfsplanung Ende des Jahres 2017 abgeschlossen sein. Parallel werde nach Möglichkeiten zur Finanzierung der Gesamtmaßnahme gesucht, um möglichst unterbrechungsfrei ab 2018 in die Entwurfs- und Genehmigungsplanung einsteigen zu können.

Einen „Bahnhof ohne Barrieren“ (BoB) in Freiburg zu haben, ist das Ziel einer Aktionsgemeinschaft, die sich aus verschiedensten Gruppierungen zusammensetzt: von Behindertenverbänden, Deutschem Familienverband (DFV), Touristikvertretern, Bürgervereinen und Verkehrsclub Deutschland (VCD).

„Wir begrüßen es sehr, dass die Deutsche Bahn und die Stadt Freiburg den weiteren barrierefreien Ausbau des Hauptbahnhofs voran treiben,“ erklären die drei Sprecher/innen von ‚BoB – Freiburg‘, Gemeinderätin Anke Dallmann (FWV), Uto R. Bonde (DFV) und Jörg Dengler (VCD). „Noch wichtiger ist uns aber die schnelle Umsetzung. Wir erwarten, dass Stadt und Bahn nun auch rasch einen konkreten Zeitplan vorlegen, bis wann die Gleise des Hauptbahnhofs mit Rollstuhl, Kinderwagen, Fahrrad und Gepäck barrierefrei erreicht werden können. Dazu ist der gemeinschaftliche, finanzielle Einsatz von Stadt, Land und Bund für das regionale Drehkreuz Hauptbahnhof Freiburg gefragt.“ BoB Freiburg erwartet, dass sich auch die Bundes- und Landtagsabgeordnete weiter dafür einsetzen und dass bereits gemachte Zusagen eingehalten werden.

Die Bundestagsabgeordnete Kerstin Andreae zeigte sich erfreut: "Vor zwei Jahren antworteten Bund und Bahn auf Anfragen noch, dass der Freiburger Hauptbahnhof barrierefrei sei. Im letzten Jahr

deutete sich dann dank des unermüdlichen Einsatzes von BoB und mit Hilfe der Stadt Freiburg Bewegung an. Und nun haben wir die erfreuliche Situation, dass die Bahn erstmals konkrete Zeitpläne vorstellt."

Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach hat anlässlich des Stadtforums Inklusion am vergangenen Donnerstag (22. Februar 2017) zum Ende der Woche der Inklusion im Konzerthaus auf Nachfrage mitgeteilt, dass auch die Stadt 50.000 Euro für die Planungen zum barrierefreien Umbau in den Haushalt eingestellt hat.

Seit knapp drei Jahren engagiert sich die Aktionsgemeinschaft "BoB" dafür, dass der Freiburger Hauptbahnhof leichter zugänglich und nutzungsgerechter für Bahnfahrer/innen -allen Alters, mit und ohne Einschränkungen- genutzt werden kann.

Pressekontakt:

Für das Bündnis „Bahnhof ohne Barrieren“ (BoB)

Anke Dallmann: 0176-32 63 57 56

Jörg Dengler: 0176-28 04 18 42